

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Beurtheilungen neuer Schriften.

Bei Georg Joachim Göschen ist nunmehr erschienen und in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden zu bekommen:

Van Dyck's Landleben. Von Friedr. Lind.
Mit Vandyk's Porträt und sechs andern Kupfern.
groß 8. in geschmackvollem Einband.

Der Dichter hat dies Werkchen Dresdens
Kunstliebenden Bewohnern mit folgendem
Sonett zugeeignet:

„Ein Fremdling zog ich ein in Dresden's Auen,
Durch regen Fleiß mein kleines Stück zu gründen,
An hoher Kunst die Seele zu entzünden,
Ließ das Gerlieb des Lebens sie erlauen.

Mir ward's zu Theil, das Herrlichste zu schauen,
Den Edelsten von Euch mich zu verbinden,
Ein treues Weib in Leid und Freud' zu finden —
Hier fand ich Liebe, Freundschaft und Vertrauen.

So folg' ich denn der alten Meister Sitte! —
Wo mich die zweite Vaterstadt umfängen,
Seh dieses Weibbild dankbar aufgehangen!

Stets blühe Glück und Ruhm in Eurer Mitte
Stets mag zu Euch des Wandrers Sehnsucht wallen,
Wie zu der Kunst, des Gastrechts Tempelhallen!“

Neue Costüme auf beiden Kön. Theatern von Berlin. 16 Hest. (Berl., Wittich 1817.)

Der entschiedene Vorzug, welchen die Trachten-
bilder von der Berliner Bühne unter Jfflands Di-
rection vor allen ähnlichen Nachwerken der Art so
rühmlich behaupteten, hat sich auch unter des Grafen
v. Brühl's Intendantur in gleicher oder noch steigen-
der Vollkommenheit erhalten. Der Wunsch, den
viele aussprachen, daß eine neue Sammlung dersel-
ben mitgetheilt würde, ist durch die hier genannte
Fortsetzung befriedigt und allen Theaterfreunden da-
durch eine willkommene Gabe bereitet worden. Be-
kanntlich wurde vor kurzem Shakespears Heinrich IV.
nach Schlegel und Fouqué neu bearbeitet auf die
Berliner Bühne gebracht. Davon werden hier acht
Costüme mitgetheilt. Was Müllner in seinem
gediegenen Aufsatz über diesen Gegenstand im zwei-
ten Bändchen des Almanachs für Privat-
bühnen (S. 347) die wahre Theater-Korrektheit
des Costüms nennt, mag von diesen acht Musterta-
feln im Ganzen wohl gerühmt werden. Diese Rit-
tertracht ist nach Strutt und andern Sammlungen
wirklich die ächte aus dem Anfange des 15ten Jahr-
hunderts. Ueber einzelne Kleinigkeiten ließe sich wohl
kritteln. Falstaff's Figur auf der 8. Tafel ist gewiß
untadelhaft. Doch geben ihm die brittischen Costüms
außer dem Schwert auch noch ein rundes kleines
Schildchen, was hier fehlt. Der schottische Plaid
beim Anführer des geschlagenen schottischen Heeres,

Ankündigungen.

Neue Gesellschaftsspiele:

Apollo's Musentempel, ein Orakelspiel
zur Unterhaltung für Erwachsene mit Abbildungen der Mu-
sen, auf 9 in Kupfer gestochenen Karten. Preis 18 Gr.

Der lustige Dichter, ein Frag- und Antwortspiel
in 100 Karten, welche Fragen und Antworten in Versen
enthalten. Preis 15 Gr.

Neuestes Post- und Reisespiel

dem Grafen Douglas, ist nicht das ächte rothgewür-
felte Muster und die Einfassungen á dents de loup
um den Waffenschiff unten herum, scheinen zu mo-
dern. Allein das sind Kleinigkeiten. Der zweite
Hest wird Costüme aus Wallenstein, Axel und Wal-
burg und Undine enthalten. Die ältere Sammlung
in 22 Hesten mit 185 Costüms, sauber colorirt, ist
beim Verleger, dem Buchhändler Wittich, jetzt auf
kurze Zeit um den herabgesetzten Preis von 30 Tha-
ler zu haben, da sie sonst 55 Thaler kostete.

Böttiger.

Kämpfe der Zeit. Zwölf Gedichte von Ludwig
Robert. Stuttgart, Cotta. 8. 192 S.

Wir hoffen fast, daß niemand noch einer An-
zeige dieser tiefergreifenden Ergüsse eines kräftigen,
männlichen Gemüths in einer würdigen, begeisterten
Sprache, bedürfe, sondern bloß einer Erinnerung
zur abermaligen Freude an den Stunden, wo er sich
durchdringen ließ von diesen fähnen Schilderungen
der nächsten Zeitbegebenheiten, und in hundert Stellen
sein eignes Gefühl, seine eigne Ansicht, nur tiefer
und klarer wiederfand. Wer sie aber noch nicht gele-
sen haben sollte, der versäume es nicht, sich von der
Rednergewalt des begeisterten Sängers hinführen zu
lassen in die verhängnißvollen Zeiten, und seiner
Stimme Wiederklang zu geben im innersten Herzen.
Th. Hell.

Almanachs-Litteratur.

20) Almanach der Ritterorden von Friedr.
Gottschalk. Leipzig, bei Göschen. Zweite Ab-
theilung. groß 8. mit 13 ausgemalten Kupfer-
tafeln, in geschmackvollem Einband.

Wie der vorige Jahrgang die deutschen Ritteror-
den in sich faßte, so sind in diesem die ausländischen
enthalten. Das Titeltupfer der ersten Abtheilung
zeigt die Festkleidung der Ritter des Kaiserl. Oester-
reichischen Ordens vom goldenen Vlies, das der zwei-
ten die der Ritter des Königl. Großbritannienischen Or-
dens des Hosenbandes. Bei jeder folgenden Erschei-
nung eines Jahrgangs werden die illuminirten Ab-
bildungen von Ordenstrachten und Ordens-Decoras-
tionen zwar abwechselnd wiedergegeben, doch jedes
Mal durch zwei oder drei neue Blätter vermehrt,
so daß zuletzt eine vollständige Sammlung sämtlicher
Ordenszeichen in getreuer Abbildung entstehen wird.

Allen, die als Inhaber eines oder des andern
Ordens, oder sonst aus Wissbegierde und Liebhabes-
rei, an diesem Gegenstande Antheil nehmen, wird
gewiß die schön gedruckte und reichlich geschmückte
Büchlein willkommen seyn, und wir wünschen dies-
sem Unternehmen um so mehr einen guten Fortgang,
da in dergleichen Dingen Vollständigkeit durchaus
nicht auf einmal, sondern nur durch fortdauerndes
Bestreben, oft nur durch Mittheilungen der Behör-
den erlangt werden kann.
Lind.

von Geißler, welches 2. 3. 4. 6. bis 12 Personen spielen
können. Preis 12 Gr.

Die Reisenden auf die Leipziger Messe,
ein ganz neues Würfelspiel für 3 bis 12 Personen von C. G.
D. Geißler. Pr. 12 Gr.

Die Seefahrer, oder Reise über St. Helena
nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung. Ein ganz neues
Würfelspiel für 2 bis 10 Personen. Preis 12 Gr.

Sind in der Arnold'schen Buchhandlung zu haben.